

Bombendrohung in Moskau – 20.000 Menschen evakuiert

Die Zentrale des Moskauer Rettungsdienstes hat mitgeteilt, dass heute 20.000 Menschen aus Einkaufszentren, Bahnhöfen und zwei Moskauer Universitäten evakuiert wurden.

Es wurden telefonisch Bombenanschläge auf Moskaus größte Einkaufszentren und drei Bahnhöfen sowie zwei Universitäten angekündigt.

„Jeder Anruf wird überprüft, die Notdienste arbeiten und Polizeihunde sind im Einsatz, um die Bomben aufzuspüren“, sagte der Beamte.

Die Polizei erklärte, da die meisten Anrufe fast gleichzeitig gekommen seien und noch kommen „Es scheint wie telefonischer Terrorismus zu sein und sonst nichts, aber alle Anrufe müssen überprüft werden.“ Seit Mittwochmorgen hätten die Moskaus Notdienste etwa 20 Bombenanrufe erhalten.

In 22 russischen Städten habe es schon am Dienstag wegen anonymer Bombendrohungen Massenevakuierungen gegeben. Mehr als 45.000 Menschen seien evakuiert worden. Landesweit seien insgesamt mehr als 200 Einrichtungen, Einkaufszentren, Schulen, Universitäten, Bahnhöfe und Kinos bedroht worden.

In Wladiwostok, Kaliningrad, Krasnodar, Krasnojarsk oder Jakutsk seien reihenweise Bombendrohungen eingegangen. In Stawropol sei z.B. 42 Mal Sprengstoffalarm ausgelöst worden.

Alle betroffenen Objekte seien von Sicherheitskräften durchsucht worden, Bomben seien jedoch keine gefunden worden.

Die Strafverfolgungsbeamten haben bereits festgestellt, dass alle Anrufe über Internet-Telefondienste zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten erfolgten. In einem

Einkaufszentrum, sei der Anruf sogar von der Rezeption des Einkaufszentrums selbst, in einem anderen Einkaufszentrum von einem Telefon im Haus gekommen. Die Stimmen aller Telefonterroristen seien unterschiedlich gewesen.

Telefonterroristen werden nach Artikel 207 des Strafgesetzbuches („Wissentlicher falscher Bericht über einen Terrorakt“) verklagt auf Erstattung der Kosten für operative Dienstleistungen. Pro ausgeschickter Rettungsmannschaft bei einer Bombendrohung in Moskau werden 3.800 Rubel fällig, ein Kynologe mit einem Hund kostet etwa 4,5 Tausend. Im Allgemeinen kostet die gesamte Arbeit von Experten, die eine Drohung verifizieren, etwa 18 Tausend Rubel für einen falschen Anruf.

Strafrechtlich gibt es für Telefonterrorismus bis zu fünf Jahren Gefängnis, häufiger jedoch gibt es Geldstrafen bis zu 200 Tausend Rubel. Und Eltern haften für ihre Kinder.

[hmw/russland.NEWS]